

# EARA-Fachtagung 2010: Mehrfachqualifizierende duale Bildungsgänge am Übergang von der Schule in den Beruf

## Workshop 4: Doppelqualifizierung als Integration von Berufsausbildung und Fachhochschulreife

*Moderation: Dr. Julia Gillen*

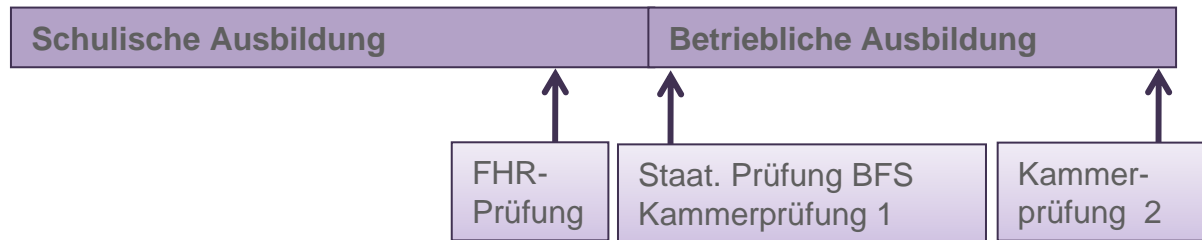
*Experten: Jochen Goeser (BIBB)  
Kai-Olof Tiburtius (HIBB)  
Susanne Schnadt (HIBB)*

# WS 4: Doppelqualifizierung als Integration von Berufsausbildung und Fachhochschulreife

## Rahmenbedingungen

- integriertes Modell zum Erwerb der Fachhochschulreife
- Einsatz der landesspezifischen Vorgaben für FHR-Prüfungen

## Prüfungsmodell



## Ergebnisse

- hohe Quote bestandener Prüfungen
- geringe Abweichung der Prüfungsergebnisse gegenüber den Vergleichsklassen
- Erlangung der Fachhochschulreife für die Schüler als Option ?!
- Einsatz der bundesweiten Vorgaben der KMK

# Welche Argumente sprechen für die Einführung doppelqualifizierender Bildungsgänge? Welche Herausforderungen sind damit verbunden?

## BIBB

1. These: Auszubildende sparen Zeit: Hochschulzugang in Hamburg für Interessenten ohne Hochschulzugangsberechtigung mit Berufsausbildung erst mit drei Jahren Berufserfahrung und Eignungsprüfung.
2. These: Auszubildende verbessern ihre Chancen: Absolventen zeigen: "Ich bin motiviert und leistungsbereit!" und haben daher nach dem Abschluss der Fachhochschulreife als Zusatzqualifikation wesentlich bessere Übernahmechancen im Ausbildungsbetrieb und können auf einen schnelleren Aufstieg auf der Karriereleiter hoffen.
3. These: Betriebe haben Vorteile im Wettbewerb um qualifiziertes Fachpersonal: Sie können damit eine Weiterqualifizierung nach eigenen Bedürfnissen sicherstellen und steigern den betriebsspezifischen Nutzen der Auszubildenden. Zudem erzielen Sie eine Bindungswirkung.

# Welche Argumente sprechen für die Einführung doppelqualifizierender Bildungsgänge? Welche Herausforderungen sind damit verbunden?

## HIBB

1. These: Durch die Einführung doppelqualifizierender Bildungsgänge werden die Ausbildungszeiten wesentlich verkürzt und Bildungsschleifen vermieden.
2. These: Um keine Benachteiligungen der Schüler zu produzieren, ist es wichtig, transparente und einvernehmliche Prüfungen zwischen den daran Beteiligten zu gestalten. Dadurch entstehen keine individuellen beruflichen Zeitverzögerungen.
3. These: Doppelqualifizierung darf nicht zur Aufhebung der Subsidiarität zwischen Berufen nach Landesrecht und Berufen nach Bundesrecht bzw. BBiG/HWO führen.

# Welche Integrationskraft und Selektionswirkung haben doppelqualifizierende Bildungsgänge?

## BIBB

1. These: Entscheidende Anforderungen an Absolventen in doppelqualifizierenden Bildungsgängen sind Zeitmanagement, Eigenmotivation, Selbstdisziplin und „wissen was man will“. Dies spricht eher für eine Selektionswirkung.

## HIBB

1. These: Die Einführung doppelqualifizierender Bildungsgänge führt zur Integration marktbenachteiligter Jugendlicher in die berufliche Ausbildung.
2. These: Durch die erhöhten Anforderungen in doppelqualifizierenden Bildungsgängen werden leistungsstärkere Jugendliche selektiert.

## BIBB

1. These: Im Bereich der allgemeinbildenden Zusatzqualifikationen können durch Integration und enge curriculare Verzahnung große Synergieeffekte erzielt werden.

## HIBB

1. These: Doppelqualifikationen sollten integrativ angeboten werden, um eine Benachteiligung leistungsschwächerer Schüler zu vermeiden.
2. These: Doppelqualifikationen im Sinne einer ergänzenden Fachhochschulreife sollte additiv (optional) angeboten werden, um eine Benachteiligung leistungsschwächerer Schüler zu vermeiden.

## BIBB

1. These: Die Akzeptanz doppelqualifizierender Bildungsgänge auf Seiten der Betriebe ist sehr hoch.

## HIBB

1. These: Die Akzeptanz seitens der Betriebe ist hoch, da die Betriebe entsprechend gut vorqualifizierte Auszubildende in die praktische Phase der Ausbildung erhalten.
2. These: Die Akzeptanz des ersten BFSvq - Abschlusses ist eingeschränkt, da die in der dualen Ausbildung übliche Praxis fehlt. Dies führt zu einer Abwertung vollzeitschulischer Berufsabschlüsse.

## Ergebnisse aus WS 4:

### Welche Argumente sprechen für die Einführung doppelqualifizierender Bildungsgänge?

- FHR ist ein starkes Argument für die Bewerbung auf einen doppelqualifizierenden Bildungsgang
- Zeitersparnis versus Entwicklung der Persönlichkeit / Alter

### Welche Integrationskraft und Selektionswirkung haben doppelqualifizierende Bildungsgänge?

- Doppelqualifizierende Bildungsgänge ermöglichen die Aufnahme marktbenachteiligter oder leistungsschwächere Jugendlicher in die berufliche Ausbildung.
- Die erhöhten Anforderungen in doppelqualifizierenden Bildungsgängen führen nicht zwangsläufig zur Selektion von leistungsschwächeren Jugendliche während der Bildungsgänge

### Wie sollten Doppelqualifikationen integriert oder addiert werden?

- Berufliche Doppelqualifikationen sollte integrativ angeboten werden, um eine Benachteiligung leistungsschwächerer Schüler und inhaltliche Wiederholungen zu vermeiden.
- Doppelqualifikationen im Sinne einer ergänzenden Fachhochschulreife sollte additiv (optional) angeboten werden, um eine Benachteiligung leistungsschwächerer Schüler zu vermeiden.

### Wie groß ist die Akzeptanz doppelqualifizierender Bildungsgänge von Seiten der Betriebe?

- Die Akzeptanz doppelqualifizierender Bildungsgänge auf Seiten der Betriebe wird in Frage gestellt, zwar müsste den Bewerbern hohe Leistungsbereitschaft unterstellt werden, trotzdem zeigen die Erfahrungen, dass es für die Schüler z.T. schwierig ist Praktikums- oder Ausbildungsplätze zu bekommen.
- Doppelqualifizierende Bildungsgänge müssen bekannt sein und beworben werden!